

Der „Aufsteiger“ kommt aus Waldkirchen

Riesiger Erfolg beim niederbayerischen Gründerpreis: Hälfte aller Preisträger kommt aus Landkreis FRG

FRG. Damit hatte niemand gerechnet: Bei der diesjährigen Gründerpreisverleihung der niederbayerischen Sparkassen konnten drei Unternehmen aus dem Landkreis Freyung-Grafenau punkten – damit gingen drei von sechs Auszeichnungen in unseren Landkreis: Die Firma Wimmer Wohnkollektionen e.K. aus Waldkirchen wurde in der Kategorie „Aufsteiger“ prämiert, die Sparte „Start Up“ gewann Johann Schober aus Neureichenau und den 2. Siegerpreis für die Kategorie „Konzept Existenzgründer“ sicherte sich KLB Expert GmbH aus Schönanger/Neuschönau. Alle Firmen wurden von der Sparkasse Freyung-Grafenau auf dem Weg zum Erfolg begleitet. Große Freude gab es bei den örtlichen Kommunalpolitikern, dem Wirtschaftsförderer Ralph Heinrich und der begleitenden Sparkasse.



Gratulation für die Preisträger v on Wimmer Wohnkollektionen e.K. in Waldkirchen: Sparkassen-Vorstand Stefan Proßer (v.l.), Preisträger Gerhard und Roswitha Wimmer, Ralph Heinrich, Thomas Hasenöhr. Die Waldkirchner Firma gewann in der Kategorie „Aufsteiger“. – Foto: Sparkasse

Industriepartnern abgedeckt. Es sind 500 Mitarbeiter, die ausschließlich für Wimmer Wohnkollektionen e.K. fertigen.

Herr Wimmer selbst beschäftigt aktuell 31 Mitarbeiter, zwei Azubis, vier geringfügig Beschäftigte und neun freie Mitarbeiter. Innerhalb von sieben Jahren konnte ein Umsatz von knapp 25 Millionen Euro im Jahr 2015 erreicht werden. Der Verkauf der Möbel findet über den Möbelfachhandel statt. Bei diesen Kooperationen gibt es einige sehr wichtige und erfolgsentscheidende Faktoren. Beispielsweise die Nachhaltigkeit, denn es kommen nur Hölzer aus bestandsgepflegten Forsten zur Verwendung, zum anderen die Qualität, die ihren Niederschlag in hervorragend guten Reklamationsquoten im Vergleich zum Wettbewerb findet.

Bei weitem am wichtigsten sind für Gerhard und Roswitha Wimmer die Menschen im und um das Unternehmen. Für sie lassen sie sich immer etwas Besonderes einfallen. Beispielsweise steht allen Mitarbeitern täglich ein kostenloses Firmenfrühstück zur Verfügung. An Weihnachten bekam jeder Mitarbeiter einen Christbaum geschenkt, den er auch selbst fällen durfte. Der Chef selbst erhielt zu seinem letztjährigen 50. Geburtstag 50 Obstbäume von seinem Team, welche in einer Gemeinschaftsaktion gepflanzt wurden. Bemerkenswert im Bereich der Mitarbeiter ist auch, dass es gelungen ist, hochqualifizierte Kräfte, die vor längerem aus beruflichen Gründen in Ballungsräume umgezogen, teilweise aber auch in das Ausland (z.B. Schweiz) ausgewandert sind, wieder zurückgewonnen

werden konnten. Das Außergewöhnlichste ist aber aktuell im Entstehen, Wimmer Wohnkollektionen e.K. baut gerade an einer neuen Firmenzentrale mit einem Schulungs- und Ausstellungszentrum in Waldkirchen, welche im August eingeweiht werden soll. Dort werden acht Millionen Euro investiert, um den Mitarbeitern und Kunden tatsächlich etwas Besonderes bieten zu können.

Bau einer neuen Firmenzentrale

Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sollen in den Ausstellungs- und Konferenzräumen, der Cafeteria, auf der Sonnenterrasse oder im kleinen Naturpark zusammengeführt werden. Bei den Bautätigkeiten der neuen Fir-

menzentrale haben Herr und Frau Wimmer die unmittelbare Region und das Miteinander im Fokus: Soweit es möglich ist, werden örtliche Unternehmen für die einzelnen Gewerke beauftragt. Die Regierung von Niederbayern lobte den Bau überdies als ein besonders gelungenes Beispiel einer gewerblichen Holzbauweise.

„Wir wollen die Besten in unserem Bereich sein“ so das Credo von Gerhard Wimmer und dies schafft er nur, wenn er dies vorlebt. Zusammen mit seiner Frau Roswitha, die in der Geschäftsleitung vor allem mit den Zahlen und Verhandlungen beschäftigt ist, kümmert sich auch Stefan Thür um die Steuerung des Unternehmens. Er soll als „junge Nachwuchskraft“ bereits frühzeitig in die Unternehmensführung integriert werden, was bereits bestens gelingt.

DIE FIRMA

Der Holzverbrauch bei Wimmer Wohnkollektionen e.K. im Jahr 2012 lag bei 11 300 Festmetern – dies sind ca. 113 000 Stück Tische. Der Stoff- und Lederverbrauch liegt bei 14 000 Quadratmeter – dies sind ca. 57 000 Stühle. An Glas werden im Jahr in etwa 136 000 Kilo verarbeitet – dies entspricht in der Fläche 1,5 Fußballfeldern. Entscheidend sind aber die Kunden, die die Waren abnehmen und dies sind in Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg und Italien 930 Möbelfachhändler und dies mündet in 36 000 Aufträgen pro Jahr. – pnp

Gratis Frühstück für die Mitarbeiter

In drei Beiträgen werden wir die Gewinner vorstellen. Den Anfang macht heute die Firma Wimmer Wohnkollektionen e.K. aus Waldkirchen – dem Sieger als „Aufsteiger“. Das Unternehmen ist am besten als „Teamplayer in einem europäischen Netzwerk“ zu beschreiben. Konkret geht es darum, ausgehend vom Design über die Entwicklung hin zum Vertrieb von natürlichen Massivholzmöbeln zu gelangen. Die Produktion wird über ein europäisches Netzwerk von